



Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar
Pflichtmodul 06

Lernprozess II: Vorstellungen zu Lernprodukten entwickeln

22.02.2021

Hinweise zu Unterrichtsmitschauen

- In jedem Fach ist bis zu den Osterferien 2021 **mindestens eine Unterrichtsmitschau** pro Fach anzusetzen.
- **Teilnehmende:** Referendar*in, Fachleiter*in, Mitreferendar*innen und ggf. die schulische Ausbildungsleitung und die Fachlehrkraft.
- Die UM findet in **Präsenzform** oder als **Ersatzform** statt.
- Die **Besprechung** findet **präsent** in der Schule oder im Seminar statt.
- Die **Besprechung der Ersatzform** erfolgt nach Möglichkeit im **Seminar**.
- Die **Buchung von Termin / Raum** der Besprechung im Seminar erfolgt über den BpS-Stammgruppenleiter **per Mail**.
Inhalt: Fach, Termin, Anwesende mit Namen.

Hinweis zu Folgesitzungen

- Pflichtmodul am 01.03.2021:
 - Zu dieser Sitzung erhalten Sie morgen einen vorbereitenden Arbeitsauftrag per Mail
- Pflichtmodul am 08.03.2021:
 - Zu dieser Sitzung erhalten Sie in der Vorwoche Materialien, die Sie bitte bis zum 08.03.21 sichten.
 - Bringen Sie zur Sitzung ein digitales Endgerät zur Bearbeitung der Materialien mit.
 - Sollten Sie kein digitales Endgerät zur Verfügung haben, teilen Sie uns dies bitte zeitnah mit.

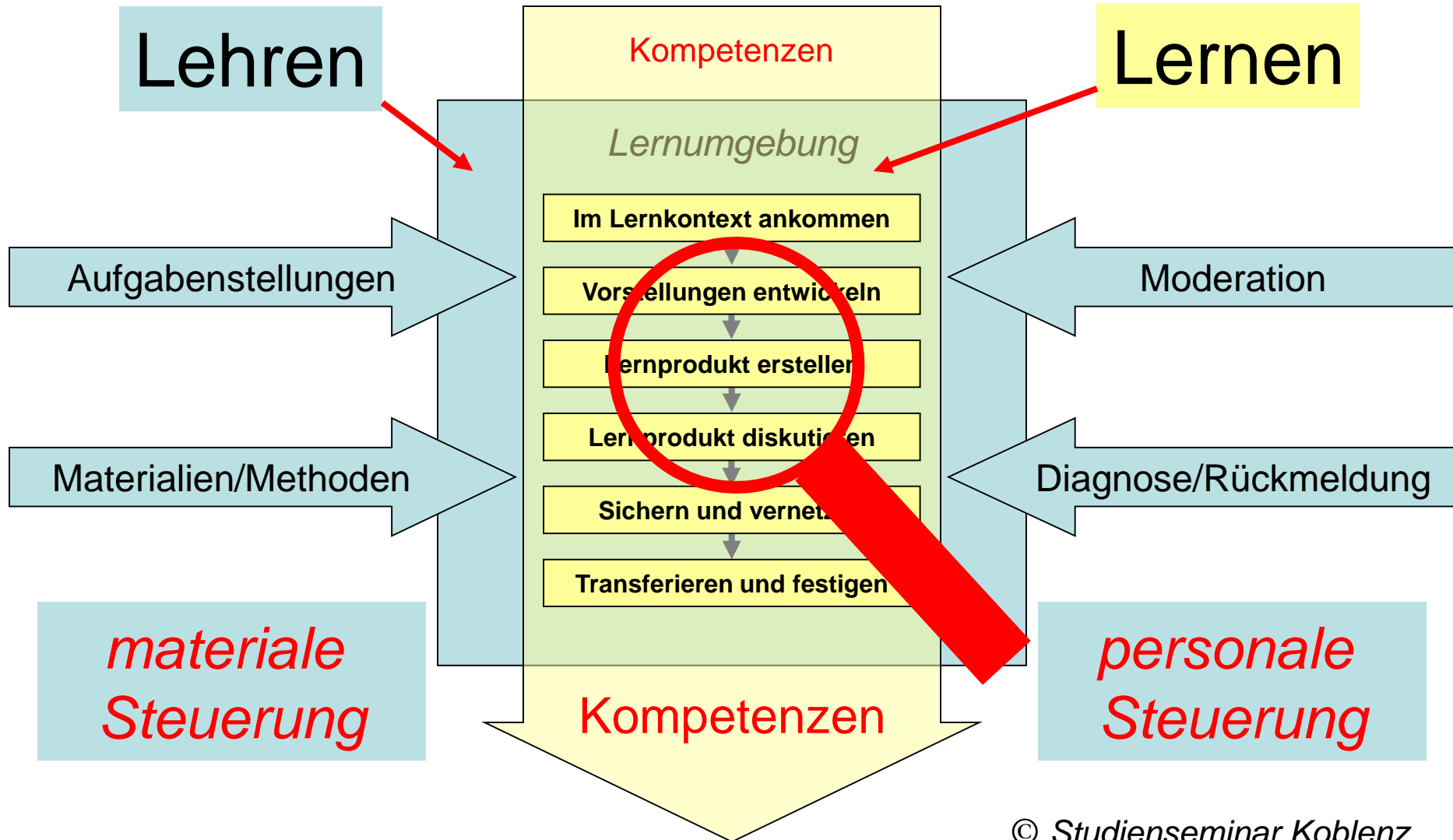
Informationen zu UM, UB, Beratungsgesprächen und Ausbildungselementen

Am kommenden Montag, dem 01.03.2021, erfolgt im Anschluss an die digitale BpS-Sitzung eine Information zu den verschiedenen Ausbildungsanforderungen:

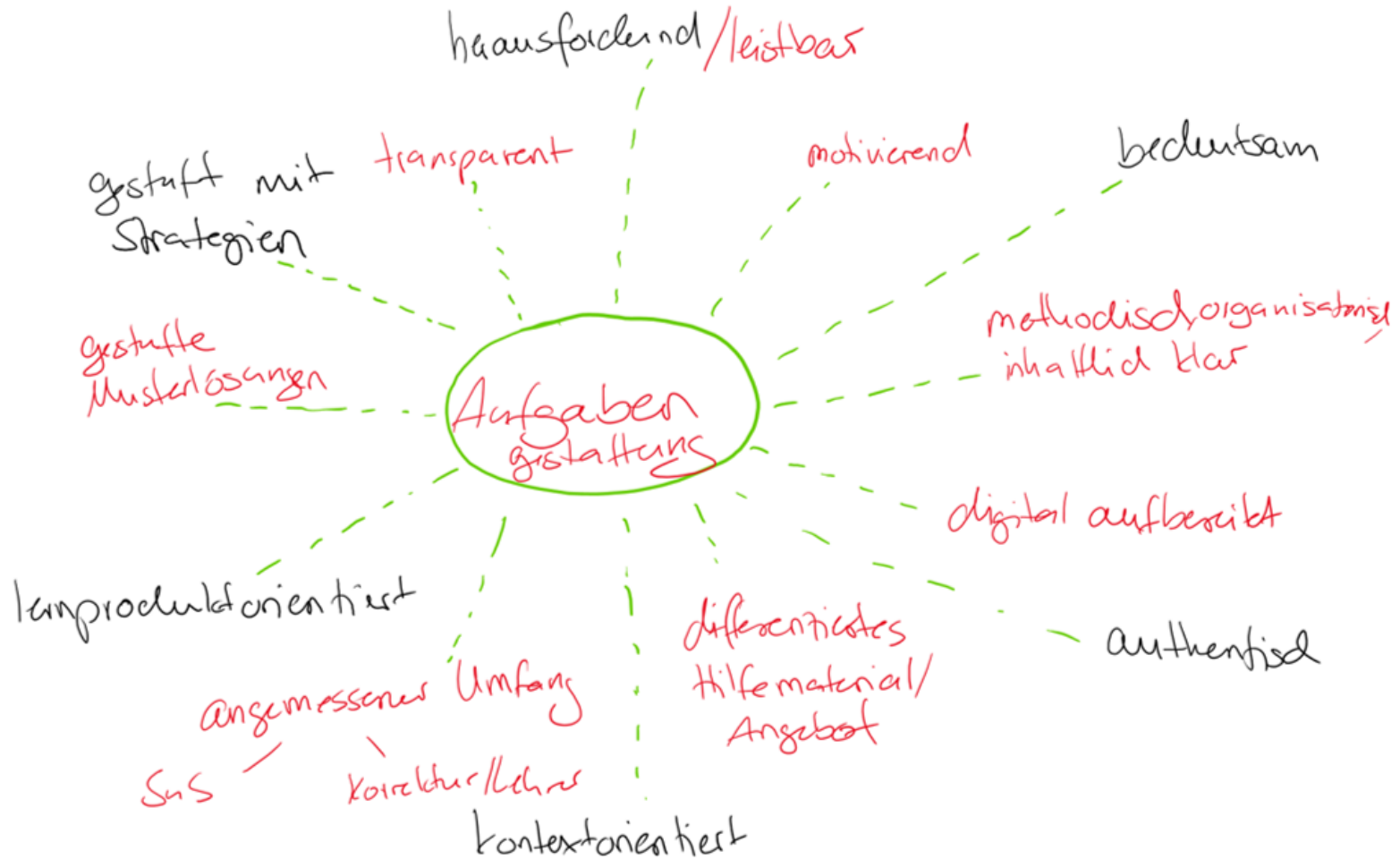
Zeit: 15.30 Uhr

Der Link zu BBB geht Ihnen rechtzeitig zu.

Modell des Lehr-Lern-Prozesses



Vorstellungen entwickeln: Ein gutes Lernprodukt?



**Diagnosespinne für Aufgaben des Fernunterrichts:
Lernprodukt der BpS-Sitzung vom 25.01.2021**

Lernprodukte ...

- sind – im engeren Sinne - konkrete **Manifestationen** von Lernergebnissen bzw. Teilergebnissen.
- bilden also **Prozessschritte** anschaulich ab.
- können unterschiedliche Arten von Manifestationen sein und **verschiedene Darstellungsformen** haben:
Skizzen, Texte, Bilder, performative Produkte, ...
- lassen sich unterscheiden in ...
 - **Materielle** Lernprodukte:
z.B. Text, Skizze, Schaubild, Werkstück, Rollenspiel, ...
 - **Immaterielle** Lernprodukte:
z.B. Überlegungen, Ideen, Stellungnahmen, ...

Arbeitsaufträge (PA)

Erstellen Sie für Ihre Kolleg*Innen eine Handreichung zum Thema „Merkmale guter Lernprodukte“.

1. Tauschen Sie sich über Merkmale guter Lernprodukte aus.
2. Diskutieren Sie: Welche Darstellungsformen eignen sich für die Handreichung?
3. Wählen Sie eine Darstellungsform aus und erstellen Sie die Handreichung.

Präsentation und Diskussion ausgewählter Handreichungen

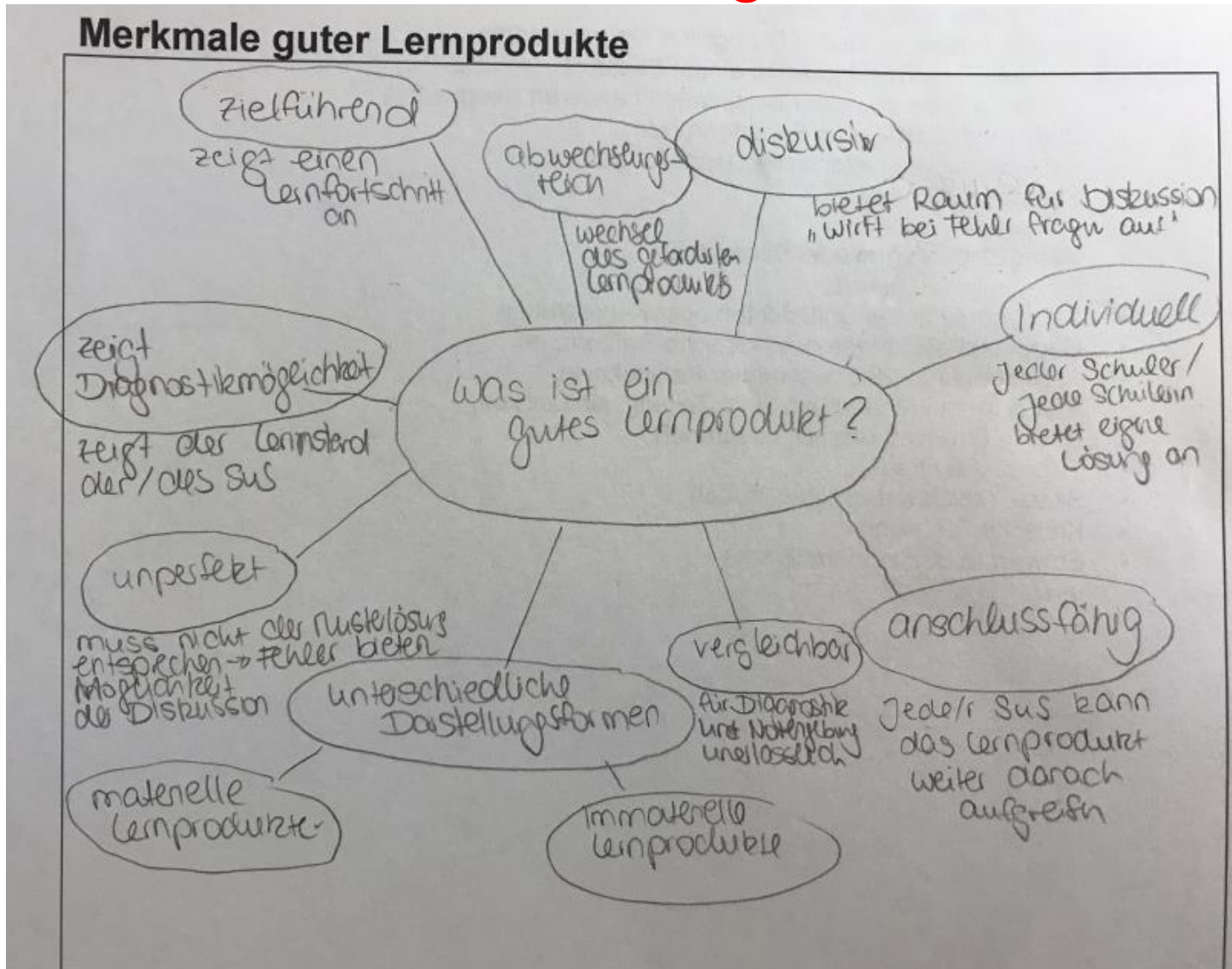
Merkmale guter Lernprodukte :

	Trifft gar nicht zu			Trifft voll zu	
	1	2	3	4	5
Diskursiv				X	
Prägnant	1	2	3	4	X
Inhaltlich tief	1	2	X	4	5
Persönlich weiterbringend	1	2	3	4	X
Strukturiert	1	2	3	4	X
<hr/> Gesamt					22/25

Checkliste für ein gutes Lernprodukt

Do	Don't
<input type="checkbox"/> diskursiv	<input type="checkbox"/> geschlossen
<input type="checkbox"/> kompetenz-orientiert	<input type="checkbox"/> „Beschäftigungsaufgabe“
<input type="checkbox"/> lösbar (für jeden Schüler)	<input type="checkbox"/> reine Reproduktion
<input type="checkbox"/> binnendifferenziert	<input type="checkbox"/> überfordernd
<input type="checkbox"/> lernzielorientiert	<input type="checkbox"/> fehlende Relevanz
<input type="checkbox"/> fordernd	
<input type="checkbox"/> erweiterbar	
<input type="checkbox"/> schülerorientiert	
<input type="checkbox"/> roter Faden	

Präsentation und Diskussion ausgewählter Handreichungen



Präsentation und Diskussion ausgewählter Handreichungen

SuS-Perspektive	Lehrer*innen Perspektive
<p>Das LP:</p> <ul style="list-style-type: none"> -...hält Ergebnisse fest -...ist für den SuS auch später noch verständlich und hilft bei der Wiederholung -...ist für SuS nachvollziehbar, die den Unterricht verpasst haben -...schafft eine Lerngelegenheit -...ist kreativ lösbar -...bietet mehrere Möglichkeiten der Lösung(-swege) -...ist in unterschiedlichen Darstellungsformen möglich 	<p>Das LP:</p> <ul style="list-style-type: none"> -...ermöglicht Diagnose -...fasst Kernziele zusammen -...veranschaulicht Lernprozesse -...stellt typische Fehler heraus, von denen alle SuS lernen können -...leitet in weitere Unterrichtsphasen
<p>Formen des LP</p> <p><u>Materiell</u>: Das Lernprodukt liegt in einer <i>physischen</i> Form vor, ist <i>objektivierbar</i> und <i>replizierbar</i>.</p> <p><u>Immateriell</u>: Das Lernprodukt entsteht beim SuS als intrinsischer Zugewinn in Form von <i>Erfahrungen, Eindrücken</i> oder <i>Kompetenzen</i>. Es ist <i>subjektiv</i> und nicht replizierbar.</p>	

Diskussion: Gute Lernprodukte?

- Die SuS einer 5. Klasse markieren Schlüsselbegriffe im Text.
- Die SuS einer 10. Klasse erstellen ein Standbild.
- Die SuS einer 12. Klasse präsentieren eine Tabelle.
- Die SuS einer 9. Klasse lesen einen Text und bereiten sich auf eine Diskussion vor.

Diskussion: Vom Leseprodukt zum Lernprodukt

- Leseprodukte haben das Potenzial, Aspekte und Möglichkeiten zum **progressiven Weiterlernen** zu bieten.
 - Das Leseprodukt als Lernprodukt erfordert und fördert **Kompetenzen**:
 - *Lesefähigkeit*
 - *Abstraktionsfähigkeit*
 - *Darstellungsfähigkeit*
 - *Multiperspektivität*
- Fazit: Werden durch das erarbeitete Leseprodukt **Vielfalt**, **Komplexität** und **Diskursivität** im Sinne eines **Mehrwertes** erzielt, dann erfüllt das Leseprodukt die Funktion eines Lernproduktes.

Lernzugewinn definieren: Gute Lernprodukte ...

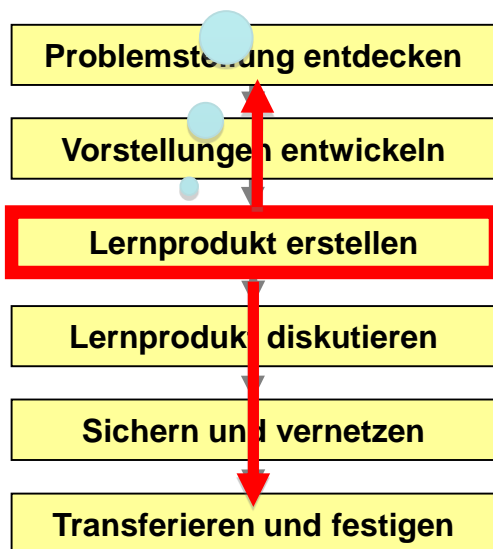
- sind für Lerner **transparent und bearbeitbar**, d.h. sie müssen nicht perfekt sein und dürfen Fehler haben.
- sind **vielfältig**, d.h. sie bilden unterschiedliche Denkprozesse ab.
- sind **komplex**, d.h. sie erfordern und fördern Vernetzungen.
- zeigen den **Lern- und Kompetenzstand** der Lerner, d.h. sie sind ein Instrument der Diagnostik.
- sind **kommunizierbar** und **diskursfähig**, d.h. sie entfalten beim Verhandeln einen Mehrwert.
- sind **anschlussfähig**, d.h. der nachfolgende Unterricht nutzt sie.

Lernprodukte als „Herzstück“

- Das Zentrum des Lernens ist folgende Trias:
 1. Materialbasiertes,
 2. aufgabengeleitetes,
 3. lernproduktorientiertes Arbeiten
- Das Arbeiten ist ein interaktiver und konstruktiver Prozess im Dialog mit der Sache und mit anderen Lernern.
- Lernprodukte sind nicht Endpunkte des Lernens, sondern **ein zentrales Element** mitten im Lernprozess.

Lernprodukte bestimmen die Lernlinie

Vom Herzstück aus planen:
Vom Lernprodukt aus
nach vorne und nach hinten
denken.



Planerische Entscheidungen zielen auf eine **schlüssige** Lernlinie im Ablauf des Lernprozesses.

Mit der Planung wird erreicht, dass durch die Lernschrittfolge für die Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsverlauf die Lernlinie **transparent** wird.